

WAS GLAUBST DENN DU?

von
Philipp Struß
Pfarrgemeindegeseelsorger
und Jugendbeauftragter



Foto: Steininger

„Wer füllt die Lücke?“ ist eine Frage, die uns immer wieder begegnet: Wer soll einmal die Firma leiten, wenn der Chef in den Ruhestand geht? Wer wird die Landwirtschaft weiterführen? Wer übernimmt Verantwortung in einem Verein oder einer Organisation? Nachfolgeregelungen sind oft schwierige Entscheidungen. „Wer füllt die Lücke?“ war auch die Schicksalsfrage der Jüngerinnen und Jünger zwischen Himmelfahrt und Pfingsten angesichts der Erfahrung, dass Jesus nicht mehr sichtbar unter ihnen war. Sie waren unsicher, wie es ohne Jesus mit ihnen weitergehen soll und was alles auf sie zukommt. Einen Hinweis auf das Bevorstehende haben sie bereits bei der Himmelfahrt bekommen: „Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?“, werden sie gefragt. Mit anderen Worten: „Trauert nicht der Vergangenheit hinterher, sondern konzentriert euch auf das Hier und Jetzt! Jetzt kommt es auf euch an! Jetzt liegt es an euch, dass Menschen von diesem Jesus und seiner Botschaft erfahren!“ Die Jünger ziehen sich im Anschluss an dieses Ereignis (verständlicherweise) erst einmal zurück, denken über ihren Auftrag nach und beten gemeinsam (eine Tradition, die heute noch in der Pfingstnovene aufgegriffen wird). Ein paar Tage später heißt es, dass sie von Gottes Geist erfüllt und bestärkt werden – dieser Geist bringt einiges durcheinander und in Bewegung: Aus der kleinen, zurückgezogenen und unspektakulären Versammlung wird etwas Großes, das sich mit menschlichen Maßstäben kaum erklären lässt. 2000 Jahre später ist dieser Geist Gottes immer noch lebendig – er versetzt (hoffentlich) auch uns in Bewegung, das zu tun, was gerade notwendig ist, um die Botschaft Jesu lebendig zu halten und mit Leben zu füllen. Und gleichzeitig erinnert er uns, dass wir alleine keine „Lückenfüller“ sind. Dass wir vielmehr die Lücke freilassen sollen – damit ER sie immer wieder füllen kann...

GOLDHAUBEN

Maiandacht und Jubiläum

ZELL. Die Goldhaubengemeinschaft Unteres Innviertel lud zur feierlichen Maiandacht in die Pfarrkirche Zell an der Pram ein. Bezirksobfrau Anita Kieslinger konnte rund 200 Besucher begrüßen. Sie folgten der Einladung und erlebten eine stimmungsvolle Andacht zu Ehren der Gottesmutter Maria, die mu-

sikalisch würdevoll umrahmt wurde. Im Mittelpunkt des Abends stand das 50-jährige Bestehen der Goldhaubengruppe Zell an der Pram. Im Anschluss an die Andacht lud die Obfrau Karina Meier die Gäste in das Schloss Zell ein, wo das Jubiläum in festlichem Rahmen gefeiert wurde. ■



Die Goldhaubengemeinschaft Unteres Innviertel lud zur feierlichen Maiandacht ein an der zahlreiche Besucher teilnahmen.

Foto: Privat

MITTELSCHULE

Musikalisches Highlight in Riedau

RIEDAU. Der Pramtalsaal verwandelte sich erneut in eine Bühne voller Musik und Bewegung. Beim „Music Clash II“ präsentierten Chor, Band und Schüler der Mittelschule Riedau ein abwechslungsreiches Programm – von bekannten Songs wie „Glück“

bis hin zu eindrucksvollen Tanzeinlagen. Wochenlange Probenarbeit zahlte sich aus und begeisterte das Publikum. Der Elternverein sorgte für die Verpflegung, rundete den Erlös auf und spendete diesen für zukünftige Musikprojekte der Schule. ■



Zum zweiten Mal lud die MS Riedau zum „Music Clash“ ein.

Foto: MS Riedau

Rechnungsabschluss besser als erwartet

OÖ. Um 101 Millionen Euro besser als erwartet ist der Rechnungsabschluss des Landes OÖ 2024. Aus einem Minus von 267 Millionen Euro wurde es ein Minus 166,1 Millionen. „Die aktuelle Lage ist alles andere als entspannt, deshalb müssen wir auch in den kommenden Jahren darauf achten, vernünftig mit dem Steuergeld umzugehen. Der Schuldendeckel, den wir als einziges Bundesland haben, ist ein wirksames Mittel“, so Landeshauptmann Thomas Stelzer (ÖVP) und LH-Stellvertreter Manfred Haimbuchner (FPÖ).



Archivfoto: Land OÖ/Peter Mayr

Alle Inhalte
zum Thema



Große Preisunterschiede

OÖ. Die Arbeiterkammer OÖ hat bei Stundensätzen und Fahrtkosten bei Elektromonteuren und Servicetechnikern große Preisunterschiede festgestellt. Bei Elektromonteuren liegen die Sätze zwischen 64,80 und 115,26 Euro, bei Servicetechnikern kostet eine Stunde von 64,80 bis 135 Euro. Der durchschnittliche Fahrtkostenpreis lag bei 35,22 Euro, der höchste bei 90,54 Euro. Testergebnisse: ooe.arbeiterkammer.at

Alle Inhalte
zum Thema



Journalismusakademie: Grundkurs im August

OÖ. Berufs- und studienbegleitende Ausbildung durch Medienprofis: Im August startet der nächste Grundkurs der OÖ. Journalismusakademie. An 14 Seminartagen lernt man die Grundlagen der journalistischen Arbeit. Die Praxis steht im Vordergrund. Infos: journalismusakademie.at

Alle Inhalte
zum Thema

